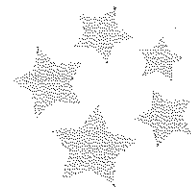


EUROPASCHULE



KRUPP-GYMNASIUM



Schulinterner Lehrplan für das Unterrichtsfach Deutsch

Fachschaft Deutsch

Stand Oktober 2024

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Krupp-Gymnasium – im linksrheinischen Stadtteil Rheinhausen gelegen – verfügt über eine als heterogen zu bezeichnende Schülerschaft, was sich auch in den unterschiedlichen in dem Grad der unterschiedlichen Sprachsicherheit und Differenziertheit widerspiegelt.

Die Arbeit der Fachgruppe Deutsch, die gegenwärtig aus 17 Kolleginnen und Kollegen besteht, findet vor dem Hintergrund dieser Heterogenität statt und zielt darauf ab, kontinuierlich Unterricht weiterzuentwickeln und sich aktuellen Fragen zu stellen. Dem Fach Deutsch kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, da für eine gelingende Lebensgestaltung in einer zunehmend komplexer werdenden Welt, Kompetenzen in den Bereichen des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs, der Texterschließung und des reflektierten Umgangs mit den Medien eine bedeutende Rolle spielen.

Um unseren Schülerinnen und Schülern in ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, gibt es eine zusätzliche Deutschstunde halbjahresweise in der Erprobungsstufe, in der die Schülerinnen und Schüler auch an einem online durchgeführten Sprachstandstest der Universität Duisburg-Essen teilnehmen.

Ebenfalls in der Erprobungsstufe besuchen unsere Schülerinnen und Schüler die Stadtteilbibliothek und nehmen am Vorlesewettbewerb teil.

Angebunden an den Unterricht finden regelmäßig in allen Jahrgangsstufen Theaterbesuche statt.

Ebenso besteht die Möglichkeit, im AG-Bereich an einem Deutsch-Coaching teilzunehmen.

Das folgende Curriculum weist für die einzelnen Jahrgangsstufen die Unterrichtsvorhaben sowie die zentralen Kompetenzen aus, verweist auf die entsprechenden Seiten des bei uns eingeführten Lehrwerks und den Bereich der Reflexion über Sprache. Schlussendlich werden auch die nach Absprache für die einzelnen Unterrichtsvorhaben festgelegten Prüfungsformate dargelegt.

In der Oberstufe orientieren wir uns an den entsprechenden Vorgaben, sodass diese hier nicht gesondert ausdifferenziert werden.

Leistungsbewertungskonzept am Krupp-Gymnasium

1 Vorbemerkung

Das Leistungsbewertungskonzept für das Fach Deutsch am Krupp-Gymnasium fühlt sich – wie im überfachlichen Leistungsbewertungskonzept unserer Schule dargelegt – der Idee der pädagogischen und fachlichen Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler verpflichtet. Gemäß § 70 SchulG NRW¹ wird diese Leitidee mit dem vorliegenden Konzept konkretisiert. Gerade der Deutschunterricht stellt eine wesentliche Voraussetzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben dar, die sich in der großen Bandbreite von der Entwicklung sozialer Fähigkeiten über die Persönlichkeitsbildung bis hin zum Erwerb eines schulischen Abschlusses zeigt. Die unterschiedlichen Domänen des Deutschunterrichts sind besonders geeignet, unsere Schülerinnen und Schüler auf ihren Weg zu erfolgreichen Abschlüssen pädagogisch zu begleiten und Fachwissen wie gleichermaßen Weltwissen zu vermitteln. Der Gesetzgeber macht den Lehrkräften mit dem § 48 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen Vorgaben, wie eine transparente, gerechte und pädagogisch sinnvolle Leistungsbewertung aussehen soll. Um rechtssicher zu agieren, beruht das Leistungsbewertungskonzept im Fach Deutsch am Krupp-Gymnasiums auf den rechtlichen Grundlagen des Schulgesetzes NRW (SchulG) sowie auf allen weiteren relevanten Verwaltungsvorschriften und Erlassen. Darüber hinaus ist für uns die Transparenz der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung wesentlicher Bestandteil im pädagogischen Miteinander. Die Deutschlehrkraft sollte daher stets verdeutlichen, ob eine Unterrichtsphase durch Lern-, Übungs- oder Prüfungscharakter gekennzeichnet ist. Dies gilt naturgemäß insbesondere hinsichtlich der Ermittlung einer Benotung im Bereich der Sonstigen Mitarbeit. In diesem Sinne soll der jeweils aktuelle Stand im Lernprozesses der einzelnen Schülerinnen und Schüler etwa während einer Lernphase nur festgestellt werden, um ausschließlich eine Grundlage für die Rückmeldung der individuellen Lernentwicklung und -förderung zu schaffen und die Schülerinnen und Schüler entsprechend zu fördern. Das Schulgesetzes des Landes NRW betont in §48 „die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers“. Die Ermittlung von Kenntnissen seitens der Lernenden zielt also *nicht* zwingend auf eine etwaige Notenfindung. Die Leistungsüberprüfung muss daher im Sinne der wechselseitigen Wertschätzung im Vorhinein konkret benannt sein. Ziel ist es Leistungsermittlung transparent und somit nachvollziehbar aufzuzeigen, so wie es der Referenzrahmen Schulqualität NRW unter der Dimension 2.7 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung fordert.

Insgesamt ist die Vergleichbarkeit innerhalb einer Lerngruppe aber auch in Bezug auf parallele Lerngruppen sicherzustellen. Innerhalb der Fachschaft Deutsch tauschen sich die einzelnen Lehrkräfte daher regelmäßig über Klassenarbeiten und Klausuren aus und erstellen ggf. gemeinsame Leistungsüberprüfungen. Dies gilt gleichermaßen für die einzelnen Klassen der Sekundarstufe I sowie insbesondere für die Grund- bzw. Leistungskurse der EF- bzw. Q-Phase.

Das Leistungsbewertungskonzept im Fach Deutsch wird regelmäßig auf seine Wirksamkeit hin überprüft, überarbeitet und fortgeschrieben und passt sich somit kontinuierlich den Bedarfen und Bedürfnissen unserer Arbeit an.

2 Konkrete Rahmenbedingungen zur Ermittlung von Leistungsständen mittels Klassenarbeit bzw. Klausuren im Fach Deutsch am Krupp-Gymnasium

¹ §70 (4) Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW - SchulG) vom 15. Februar 2005

- 2.1 Am Krupp-Gymnasium gilt das Stundenraster von 67,5 Minuten. Dieses wird entsprechend bei der Dauer einer Klassenarbeit bzw. Klausur zu berücksichtigen, da die rechtlichen Vorgaben von 45 Minuten bzw. einem Vielfachen von 45 Minuten ausgehen.
- 2.2 In der Fachkonferenz Deutsch ist die Dauer der einzelnen Klassenarbeiten im Rahmen der Vorgaben im Benehmen mit den Stufenleitungen festgelegt und im Hauslehrplan für die jeweilige Jahrgangsstufe benannt worden.
- 2.3 Die Fachkonferenz Deutsch hat die Verteilung der einzelnen Klassenarbeiten auf die beiden Schuljahre im Benehmen mit den Stufenleitungen festgelegt.
- 2.4 Die Anzahl und Verteilung der Klassenarbeiten entspricht den Vorgaben, vgl. <https://bass.schul-welt.de/12691.htm#13-21nr1.1p20> sowie <https://www.schulministerium.nrw/anzahl-der-klassenarbeiten>
Die genaue Ausgestaltung ist dem jeweiligen Kapitel des Hauslehrplans zu entnehmen.
- 2.5 Die Termine der Klassenarbeiten sowie der Klausuren werden den Schülerinnen und den Schülern rechtzeitig bekannt gemacht, als Medium hierzu dient vorzugsweise WebUnits. Die Klausuren der EF- sowie der Q-Phasen werden in der Regel parallel terminiert, um Absprachen bzw. Parallelarbeiten innerhalb der Jahrgangsstufen zu ermöglichen.
- 2.6 Die Vermittlung der deutschen Sprache als wesentliche Aufgabe des Faches Deutsch wird als wichtiges Anliegen angenommen und entsprechend werden Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit auf der Basis der amtlichen Regelung² gekennzeichnet³
- 2.7 Nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I⁴ entscheidet die Schulleitung über die Gewährung von Nachteilsausgleichen einschließlich der zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 unter Beachtung der entsprechenden Verwaltungsvorschriften. Am Krupp-Gymnasium geschieht dies in enger Kooperation mit der zuständigen Beratungslehrkraft sowie (falls vorhanden) mit der sonderpädagogischen Lehrkraft. Entsprechend gilt für die Abiturprüfung die Regelungen der Apo-GOST⁵
- 2.8 Im 2. Halbjahr der Klasse 10 wird für den Fachunterricht Deutsch gewährleistet, dass mindestens eine schriftliche Klassenarbeit (ohne Ersetzung durch eine gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung nach § 6 Abs. 8 APO-S I) zur Vorbereitung auf die Zentralen Prüfungen 10 geschrieben wird.
- 2.9 Den Schülerinnen und Schülern sollte vor der eigentlichen Niederschrift des zu bewertenden Textes Zeit eingeräumt werden für Vorarbeiten (Markierungen im Text, Gliederung etc.). Die der Klassenarbeit zugrundeliegenden Texte/Textauszüge dürfen nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen. Auch übermäßige Kürzungen sind zu vermeiden.
- 2.10 Einmal im Schuljahr kann eine schriftliche Arbeit durch eine alternative Leistungsüberprüfung ersetzt werden, beispielsweise durch ein Lesetagebuch. Die Konkretisierung erfolgt im Hauslehrplan der jeweiligen Jahrgangsstufe.
- 2.11 Abhängig von denen im Erwartungshorizont bzw. im kriteriengeleiteten Punkteschema benannten Lösungen wird die Benotung für die Klausur bzw. Klassenarbeit wie folgt ermittelt:

Für die Sekundarstufe I:

sehr gut	100-85 %
----------	----------

² Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 3.3.2006, vgl auch: <https://www.rechtschreibrat.com/regeln-und-woerterverzeichnis/>

³ <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4054>

⁴ APO S I, § 6 Abs. 9

⁵ APO-GOST § 13.7

gut	84-70 %
befriedigend	69-55 %
ausreichend	54-40 %
mangelhaft	39-20 %
ungenügend	19-0 %

Für die Ermittlung der Benotung gilt, dass nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört insbesondere die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthografie und Grammatik⁶. Die Berücksichtigung der sprachlichen Darstellungsleistung sollte in der Regel im Intervall von ca. 1/3 der Klassenarbeitsnote liegen.

Für die Sekundarstufe II:

Das Fach Deutsch ist eines der Fächer, für die seitens aller Schülerinnen und Schüler Klausurpflicht besteht. Diese Verpflichtung umfasst je zwei Klausuren pro Halbjahr, im zweiten Halbjahr der Einführungsphase wird die zweite Klausur gegenwärtig (Stand 2024) landeseinheitlich zentral gestellt. Die Ergebnisse fließen als reguläre Klausur in die Leistungsbewertung ein.

In den ersten drei Halbjahren der Qualifikationsphase werden jeweils zwei Klausuren geschrieben. Im letzten Halbjahr der Qualifikationsphase wird lediglich im ersten bis dritten Abiturfach jeweils eine Klausur geschrieben. Die Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Die Inhalte der Klausuren erwachsen daher zwingend aus dem Unterricht und sollten darauf fokussieren. Sie bereiten des Weiteren sukzessive auf die Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Klausuren sind grundsätzlich in den Kurszusammenhang zu integrieren, da sie darüber aufklären, inwieweit die erworbenen Kompetenzen im jeweiligen Kursabschnitt umgesetzt werden können.

Wenn in der Qualifikationsphase 1 eine Facharbeit im Fach Deutsch geschrieben wird, ersetzt diese Note eine Klausurnote. Nach gegenwärtigem Stand [Mai 2024] besteht die Möglichkeit eine Facharbeit statt einer Klausur einzubringen. Eine Facharbeit im Fach Deutsch ist eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit, die selbstständig zu verfassen ist. Sie ersetzt nach Festlegung durch die Schule in der Qualifikationsphase eine Klausur. Die in der Facharbeit erteilte Note zählt wie eine Klausurnote. Ziel der Facharbeit ist es, beispielhaft eine wissenschaftliche Arbeit anzufertigen. Zur Facharbeit gehören die Themen- und Materialsuche, die Arbeitsplanung, das Ordnen und Auswerten der Materialien und die Texterstellung. Die Facharbeit soll acht bis zwölf DIN-A4-Seiten umfassen. Bei der Notenermittlung der Facharbeit ist die Vorgabe der Stufenleitung der Oberstufe anzuwenden.

Wenn ein kriteriengeleitetes Bewertungsraster zur Notenfindung bei einer Klausur Anwendung findet, so ist nachfolgende Verteilung zu berücksichtigen. Die Klausur der Q2, 2. Halbjahr ist unter Abiturbedingungen zu stellen, das bedeutet, dass eine Aufgabenauswahl vorgelegt werden muss sowie dass ein kriteriengeleitetes Bewertungsraster grundgelegt wird.

sehr gut plus (15)	100-95 %
sehr gut (14)	94-90 %
sehr gut minus (13)	89-85 %
gut plus (12)	84-80 %
gut (11)	79-75 %
gut minus (10)	74-70 %
befriedigend plus (09)	69-65 %
befriedigend (08)	64-60 %
befriedigend minus (07)	59-55 %
ausreichend plus (06)	54-50 %
ausreichend (05)	49-45 %
ausreichend minus (04)	44-39 %
mangelhaft plus (03)	38-33 %
mangelhaft (02)	32-27 %
mangelhaft minus (01)	26-20 %
ungenügend (0)	19-0 %

Die Korrektur einer Klausur im Fach Deutsch der Sekundarstufe II besteht aus den Unterstreichungen im Klausurtext, die den Fehler genau markieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und aus einem ausführlichen Kommentar im Sinne einer Begründung *oder* dem ausgefüllten Bewertungsraster. Das Bewertungsraster unterscheidet zwischen der inhaltlichen Leistung und Darstellungsleistung. Die Gewichtung beider Bereiche orientiert sich an der des Zentralabiturs.

Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit lassen sich mittels Bewertungsraster mit zwei Möglichkeiten berücksichtigen. Zum einen durch die Vergabe entsprechender Rohpunkte im Bewertungsraster für die Darstellungsleistung und zum anderen gemäß §13 Abs. 2 APO-GOST. „Sollten Kombinationsmöglichkeiten, d. h. reduzierte Punktevergabe innerhalb der Darstellungsleistung und Anwendung des § 13 Abs. 2 APO-GOST, in Erwägung gezogen werden, so ist ebenfalls sicherzustellen, dass in der Summe keine Abwertung um mehr als zwei Notenpunkte erfolgt.“⁷

Sowohl ein begründender Kommentar als auch ein ausgefüllter Bewertungsraster kann durch mündliche oder schriftliche Hinweise ergänzt werden und dient als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

3 Ausführung zur Sonstigen Mitarbeit sowie zur Ermittlung einer Gesamtnote

3.1 „Sonstige Leistungen im Unterricht“ und „Sonstige Mitarbeit“

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bzw. „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Hierzu zählen daher auch sämtliche schriftlich

⁷ Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit im Rahmen der Darstellungsleistung im Zentralabitur:
<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/get-file.php?file=4116>

erbrachten Leistungen mit Ausnahme derjenigen, die in den Beurteilungsbereich der Klassenarbeiten bzw. Klausuren fallen. Im Folgenden finden sich einige zentrale Bereiche der Formen der Sonstigen Mitarbeit. Diese Aufführung ist jedoch nicht als abschließender Katalog zu verstehen⁸.

1). Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst oder in häuslicher Vorbereitung erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch und in kooperativen Lernformen). Hausaufgaben werden nicht benotet⁹

- Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen
- Beachtung der Kommunikationssituation
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, fachsprachliche Sicherheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

2) Mitarbeit und Motivation bei schriftlichen Aufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit

- Qualität
- Selbstständigkeit
- Ergebnisorientierung

3) Präsentationen / Referate

- fachliche Kompetenz
- Selbstständigkeit
- Beschaffung und Verarbeitung von relevanten Materialien
- themenbezogene Auswertung der Materialien [s.o.]
- Strukturierung
- Sprachniveau und Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache

4) Protokolle

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit
- formale Korrektheit

3.1.1 In der Sekundarstufe I gehören zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen. Die Leistungen bei der Mitarbeit im Unterricht sind bei der Beurteilung ebenso zu berücksichtigen wie die übrigen Leistungen. Dies bedeutet nicht, dass aus beiden Bereichen das arithmetische Mittel zu bilden ist (vgl. APO SI § 6).

3.1.2 In der Sekundarstufe II wird am Ende des Halbjahres eine Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gegeben. Hierzu gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit (vgl. APO GOST §15). Die Kursabschlussnote wird gleichwertig aus den Endnoten der Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“ gebildet. Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen (vgl. APO GOST §13). Die Kursabschlussnote wird durch die Lehrkraft

⁸ Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, Kapitel 3, S. 40

⁹ RdErl. d. MSW v. 05.05.2015: Unterrichtsbeginn, Verteilung der Wochenstunden, Fünf-Tage-Woche, Klassenarbeiten und Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen (BASS 12-63 Nr. 3)

pädagogisch begründet festgelegt. Die Lehrkraft ist in der Sekundarstufe II verpflichtet, die Schülerinnen bzw. die Schüler am Ende des Quartals über ihren Leistungsstand im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ zu informieren

Stand Mai 2024

Übersicht im Fach Deutsch über Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5 G9, erarbeitet von Pt, Zi, Kb Ki

1 Unterrichtsvorhaben Inhalte	2 Kompetenzschwerpunkt bzw. RL-Bezug	3 Bezug zum Lehrwerk (Seitenangaben) Lern- bzw. Übungsaufgaben	4 Reflexion über Sprache bzw. Orthographie Wdh. // Neueinführung // Verstetigung //	5 Klassenarbeit
1. Wir und unsere neue Schule- sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren	angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Bericht und/oder Brief verfassen)	Deutschbuch, S. 13 - 40, Schwerpunkte "Testet euch"- und "Fit in"- Seiten (z.B. S. 39) und blaue Infoboxen Arbeitsheft S. 4 f. Orientierungswissen, S. 314 - 318	Schreibung von Anredepronomen in der Höflichkeitsform (S. 22) - Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S. 31)	Erzählendes Schreiben: Hier Verfassen eines Briefes 45 Minuten
2. Grammatik erforschen - Wortarten und Satzarten	Wortarten, Sätze und Satzglieder	Kapitel 12: S. 241 - 282, Fokus auf "Testet euch" und "Fit in"- Seiten (z.B. S. 279) sowie blaue Infoboxen Arbeitsheft S. 28 - 44 (Wortarten), S. 45 - 51 (Satzglieder), S. 52 - 55 (Satzarten) Orientierungswissen S. 333 - 340	Zeichensetzung bei Aufzählungen, Satzreihen und Satzgefügen sowie Appositionen (Buch Seite 309-312) (Arbeitsheft Seite 86-87)	Informierendes Schreiben 45 Minuten
3. "Es war einmal" - Märchen untersuchen und schreiben	Charakteristische Merkmale eines Textes erkennen	Kapitel 7, S. 145 - 168	Klärung unbekannter Begriffe	Typ 4a: Analysierendes Schreiben oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben 45 Minuten

4. "Besonderen Tieren auf der Spur" - Tiere beschreiben	Texte: - Beschreibungen - Beschreibungen untersuchen	Kapitel 2: S. 41 - 58 Orientierungswissen: S. 316 Arbeitsheft: S. 14 - 16	Verwendung von Adjektiven und Präpositionen	Typ 2: Informierendes Schreiben; alternativ: Anfertigung eines digitalen Portfolios
5. Miteinander sprechen - die eigene Meinung begründen und den Sprachgebrauch reflektieren	<u>thematische Schwerpunkte:</u> - Zuhören und Gesprächsregeln erarbeiten (S. 60 f.) - Vorschläge machen: Sprechen und zuhören üben (S. 62) - Meinungen (schriftlich)begründen (S. 63 f., S. 66- 68; S. 69) - Streitgeschichten lesen, Ratschläge formulieren (S. 70 - 74)	Deutschbuch, S. 59- 76, Fokus auf "Testet euch" - und "Fit in" - Seiten, z.B. S. 75/76 sowie blaue Infoboxen Arbeitsheft: S. 17 - 20 Orientierungswissen, S. 313 und 318	Konjunktionen "weil", "da", "denn" und die Stellung des Verbs in Begründungssätzen (S. 65)	Typ 3: Argumentierendes Schreiben 45 Minuten
6. Die Welt der Bücher - Jugendbücher lesen und verstehen	<u>Thematische Schwerpunkte:</u> - Figuren und Schauplätze einer Geschichte kennen lernen (S. 128 - 130) - die Erzählperspektive erschließen (S. 131 - 133) - zwischen den Zeilen lesen (S. 135 - 137) - Arten von Kinder- und Jugendromanen unterscheiden (S. 137), seinen Lesetyp bestimmen (S. 138) - ein Jugendbuch vorstellen (S. 143) <u>Methode:</u> - erzählende Texte lesen und verstehen (S. 134) - Bücher und anderen Medien suchen (In der Bibliothek) (S. 140) - Im Online-Katalog einer Bibliothek	S. 127 - 144, Fokus auf "Testet euch" - Seiten sowie Projektvorschlag "Ein Jugendbuch vorstellen" (S. 143-144) Orientierungswissen, S. 323- 326	sprachliche Mittel wie Vergleich und Metapher verstehen und erläutern - unbekannte Wörter klären (aus dem Zusammenhang, mit Hilfe von Ableitungen, mit dem Lexikon)	Typ 6: produktionsorientiertes Schreiben 45 Minuten

			recherchieren (S. 141f.) - eine Buchvorstellung vorbereiten (S. 144) Alternativ: Lesen einer Ganzschrift losgelöst vom Lehrwerk: (z.B. Rico, Oskar und die Tieferschatten, Emil und die Detektive, etc.) <u>Thematische Schwerpunkte</u> (zum Beispiel): - eine Kapitelübersicht erstellen, - Figurenbeschreibung, - Charakterisierung - Figurenkonstellationen, Soziogramm - dem Text fragengeleitet Informationen entnehmen - eine Inhaltsangabe verfassen - Erzählperspektive - einem Sachtext Informationen entnehmen - einen inneren Monolog verfassen - den Spannungsaufbau untersuchen - einen Bericht verfassen - die Merkmale eines Detektivromans auf den Text beziehen - eine Rezension verfassen		
--	--	--	---	--	--

Übersicht im Fach Deutsch über Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 6 G9, erarbeitet von Pt, Zi, Kb Ki

1 Unterrichtsvorhaben Inhalte	2 Kompetenzschwerpunkt bzw. RL-Bezug	3 Bezug zum Lehrwerk (Seitenangaben) Lern- bzw. Übungsaufgaben	4 Reflexion über Sprache bzw. Orthographie Wdh. // Neueinführung // Verstetigung //	5 Klassenarbeit 1. Aufgabenformat (RL) 2. Umfang/Dauer 3. alternative Leistungsüberprüfung 4. Bezug zu 4 5. Terminierung in KWs 6. Vorschlag einer möglichen Aufgabenformulierung
1. Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und verstehen	produktionsorientiert zu Texten schreiben: - In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (z.B. Konflikt) untersuchen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Fortsetzung)	Kapitel 7 (Seiten 141-158) Arbeitsheft Seite 27	Zeichensetzung bei wörtlicher Rede (Buch Seite 313) (Arbeitsheft Seite 88)	Texte nach einfachen Mustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Typ 6) 45 Minuten
1. Sprachdetektive – Grammatik erforschen (Satzglieder und Satzarten)	optional: Wiederholung Wortarten Sprache: - Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutung in verschiedenen Sprachen vergleichen - Grundlegende Struktur von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen - Texte angeleitet überarbeiten (z.B. mithilfe von Proben)	Kapitel 12 (Seiten 267-288) Arbeitsheft Seite 45-61	Zeichensetzung bei Aufzählungen, Satzreihen und Satzgefügen sowie Appositionen (Buch Seite 309-312) (Arbeitsheft Seite 86-87)	Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5) 45 Minuten
1. Echte Tierliebe? – Argumentieren	Kommunikation: - In Gesprächen Absichten, Interessen	Kapitel 3 (Seiten 53-72)	aufmerksam zuhören, höflich miteinander	zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt

und überzeugen	- und Anliegen identifizieren - Anliegen angemessen vortragen und begründen - Die Wirkung kommunikativen Handelns (auch in digitaler Kommunikation) abschätzen und Konsequenzen reflektieren - Zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen Texte: - Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden (u.a. argumentieren) und einsetzen	Arbeitsheft Seiten 14-15	umgehen (Buch Seite 60) Begründungssätze mit Zeichensetzung (Buch Seite 66)	begründet Stellung nehmen (Typ 3) 45 Minuten
1. Ganzschrift: Jugendroman (z.B. <i>Herr der Diebe</i> , <i>Krabat</i> , <i>Family Quest</i> , <i>Herr der Diebe</i>)	Texte: - In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählfigur) untersuchen Kommunikation: - Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen Medien: - Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (z.B. Hör- oder Filmfassungen)	Kapitel 6 „Emil und die Detektive“ (S. 120-123) „Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war“ (S. 123-130) Kapitel 11 „Herr der Diebe“ (S. 231-243)	Vorlesewettbewerb (Buch Seite 131-139) im Präteritum erzählen: einen Erzählkern ausgestalten – äußere und innere Handlung unterscheiden (Buch Seite 81-85)	Auf der Basis von Materialien und Mustern erzählen (Typ 1) 45 Minuten Alternativ: einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen (Typ 4a: Lesetagebuch)
1. Hieroglyphen und Emoticons –	Texte: - In Sachtexten (auch in digitaler Form:	Kapitel 10 (Seiten 205-218+228)	Wortbedeutung aus dem Kontext erschließen und	durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder

Sachtexte und Medien verstehen	Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben - Grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (argumentierend, informierend) unterscheiden - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen - Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden (u.a. informieren) und einsetzen - Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten Sprache: - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären Medien: - Einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen - An einfachen formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten	Arbeitsheft Seiten 22-24	unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (Buch Seite 209)	diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen (Typ 4b) 45 Minuten
6. Himmilisch – Gedichte verstehen und gestalten	Texte: - Lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit) - Eigene Texte zu literarischen Texten	Kapitel 8 (Seiten 159-176) Arbeitsheft Seite 28	sprachliche Mittel / Bilder (Buch Seite 168-173) mit Wortzusammensetzungen neue Wörter bilden (Buch Seite 174-175)	einen literarischen Text fragegeleitet untersuchen (Typ 4a) 45 Minuten Alternative: Einfache Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder

	verfassen (Fortsetzung, Paralleltext) Sprache: - Einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben Kommunikation: - Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - Nonverbale Mittel und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen Medien: - Texte medial umformen (Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben		Gedicht gestaltend vortragen (Buch Seite 163-166)	fortsetzen (Typ 6) (z.B. digitaler Gedichtband)
--	--	--	--	--

1 Unterrichtsvorhaben Inhalte	2 Kompetenzschwerpunkt bzw. RL-Bezug	3 Bezug zum Lehrwerk (Seitenangaben) Lern- bzw. Übungsaufgaben	4 Reflexion über Sprache bzw. Orthographie Wdh. // Neueinführung // Verstetigung //	5 Klassenarbeit Aufgabenformat (RL) Umfang/Dauer alternative Leistungsüberprüfung Bezug zu 4 Terminierung in KWs Vorschlag einer möglichen Aufgabenformulierung
1. Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten - ggf. Abgrenzung Moritaten und Balladen - spezifische lyrische, epische und dramatische Elemente von Balladen erkennen (und deren grundlegende Fachbegriffe), untersuchen und in ihrer Wirkweise erläutern - Formen der szenischen Interpretation,	Textrezeption: Strategien und Techniken des Textverstehens und Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden, erläutern und zunehmend um deren Wirkungsweisen wissen, ggf. unter Berücksichtigung von historischen Zusammenhängen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen Textproduktion: Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel vortragen	Kapitel 7 S. 137 - 160 Übungen: - Textverständnis: Ein literarisches Gespräch führen S. 144 - Eine Inhaltsangabe verfassen S. 315 - Eine Ballade gestaltend vortragen (Arbeitsheft S. 28 f.) - Eine Ballade in eine Reportage/einen Bericht umgestalten: Eine Zeitungsseite am Computer gestalten und überarbeiten S. 155	Wdh./Verstetigung: - Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben und Nominalisierungen - Gebrauch der Tempora in Abhängigkeit von der Textsorte - Sprachebenen: sachlich Darstellen vs. Erzählen neu/Verstetigung: - Funktion und Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel	Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern umschreiben (hier z.B. Inhaltsangabe verfassen, in eine Reportage umformen) oder: Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren (hier: Merkmale von Balladen am Text nachweisen, einen Text mit Hilfe von Fragen erschließen) Dauer in Minuten: 45 Minuten Alternative Leistungsüberprüfung A) Gestalten eines Hörspiels zu einer Ballade B) Verfilmung einer Ballade auf der Grundlage eines selbst verfassten Storyboards

Übersicht im Fach Deutsch über Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7 G9, erarbeitet von Ki, Bf, Kb, Mü

Standbild, sinngestaltende Sprechgestaltung, Vortrag. - Selbstständige Gestaltung von Schreibprozessen: Balladen umgestalten (z.B. in eine Reportage, einen Bericht) - kreative Umgestaltung von Balladen (Film, Hörspiel, etc.) - Inhaltsangabe	und ggf. verändern (z.B. Verfilmung, Rap o.ä.)	- Balladen als Hörspiel gestalten S. 160 Orientierungswissen: - Ballade S. 116 Inhaltsangabe S. 65 - 68		Bezug zu 4: Sprachebenen: sachlich Darstellen vs. Erzählen
2. „On sein - Off Sein“- Über Medien informieren Austausch über die Rolle von Medien in bestimmten/ verschiedenen Lebenssituationen, Umgang und Auswertung von Grafiken und Statistiken, JIM Studie 2019/2020 (Extra Corona-Umfrage!) Erstellen eigener Umfragen zur	Textproduktion: aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte	Deutschbuch, Kapitel 1 S. 13-36 ABH zum Deutschbuch, S. 4-9 Orientierungswissen, S. 60-61, S. 64-65	- Sprachgebrauch im öffentlichen und privaten Bereich Sprache in sozialen Netzwerken (neu) -mündlicher/schriftlicher Sprachgebrauch (z.B. E-Mail, Chat, Emojis), Adressatenorientierung, Anredepronomen - Zusammenhänge durch Konjunktionen deutlich machen (Verstetigung)	Aufgabentyp für Klassenarbeit: Typ 2: auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Dauer in Minuten: 45 Alternative mögliche Leistungsüberprüfungen: A) Verfasse für die Homepage des Krupp Gymnasiums einen Artikel über... Mögliche Themen: Gebrauch von Smartphones in der Schule Erklärvideos als Lernhilfe sinnvoll? Wie wichtig sind soziale Netzwerke in Zeiten von Corona?

Übersicht im Fach Deutsch über Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7 G9, erarbeitet von Ki, Bf, Kb, Mü

Mediennutzung der Klasse, Tipps zur Nutzung und Darstellung sozialer Netzwerke (Profile anlegen, Urheberrechte, Netiquette in sozialen Netzwerken) Verfassen informativer Texte unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung Erstellen eines Schreibplans Merkmale eines Berichts (Wdh.)	– auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (hier: Mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen)		- Wiederholung: Satzreihe/Satzgefüge -Diktattraining zur Einübung von Orthographie und Zeichensetzung - Grafiken auswerten: Ergebnisse Ergebnisse versprachlichen	B) Erstellen einer eigenen Klassenumfrage. Fragebogenentwicklung, Abfrage über Iserv, Auswertung der Ergebnisse C) Erstellen eines Erklärvideos. Was ist ein soziales Netzwerk und präsentiere ich mich darin? Bezug zu 4: Adressatenorientierung, Zusammenhänge durch Konjunktionen herstellen
3. Jedem Trend hinterher? Argumentieren, überzeugen und Gliedsätze zielgerichtet verwenden Meinung, Argument, Beispiel: geschickt argumentieren zu schülernahmen Themen. Diskutieren und Texte zur eigenen Meinung verfassen, materialgestützt	Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren; Verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen; Informationen aus	Deutschbuch, Kapitel 3, S. 56-74 ABH zum Deutschbuch, S. 10-14 Orientierungswissen, S. 312f., S. 341-346	Relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen das oder dass verwenden); Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht ein-	Typ 3 – begründet Stellung nehmen; eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen Dauer in Minuten: 45 . Alternative Leistungsüberprüfung: a) Stelle Materialien zu einem gegebenen Diskussionssthema zusammen. Recherchiere dazu im Internet oder mache Interviews mit Experten, zu dem Du Stichpunkte festhältst. Erläutere dann im Gespräch

Übersicht im Fach Deutsch über Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7 G9, erarbeitet von Ki, Bf, Kb, Mü

argumentieren. Themen: Taschengeld, Tattoos, Mobbing und Markenzwang, Schulkleidung in Deutschland; Extra: Fragen zu Corona- Regeln in der Schule	verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (materialgestütztes Schreiben). Unterscheidung von Meinung/ Standpunkt, Argument und Beispiel. Internet-Recherche zu vorgegebenen Diskussionsthemen.		setzen (Satzreihe, Satzgefüge); komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjekt-satz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben.	Videokonferenz) ... sachlichen Stellungnahme, was für die von Dir gewählten Materialien dazu dienen können, deine Meinung zu gegebenen Folgen oder dem Thema zu ändern, zu bestärken, mit Beispielen zu untermauern oder zu widerlegen. b) Berechne eine mündliche Stellungnahme zu einem vorgegebenen Thema vor (Sichpunkte). Präsentiere diese dann z.B. in einer Videokonferenz. Vertrete Deinen Standpunkt mit einigen schlagenden Argumenten in einer nachfolgenden kurzen Diskussion (Diskussion zwischen zwei SuS oder L und S). Bezug zu 4: Argumentation muss überzeugend sein durch hypotaktische Satzgefüge und Herstellung von inhaltlichen, somit auch syntaktischen Bezügen. Dauer in KWs: 4-5
4. Kuriose Erfindungen – Tempusformen, Aktiv und Passiv untersuchen	Textrezeption: Unterscheidung unterschiedlicher Formen der Verbflexion und Beschreibung von deren funktionalem Wert (Aktiv,	Kapitel 12 (S. 234 – 241) insb. S. 242 – 245 Zur Vorbereitung auf die Klassenarbeit:	Wdh.: - Bildung und Verwendung der Tempora des Verbs - Bildung und Verwendung des	Typ 5: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen Dauer in Minuten: 45 Minuten

Übersicht im Fach Deutsch über Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7 G9, erarbeitet von Ki, Bf, Kb, Mü

- Verbformen des Aktiv und des Passiv anhand von Vorgangsbeschreibungen (in Bezug auf kuriose Erfindungen) miteinander vergleichen, Täter nennen oder verschweigen (Handlungsträger oder Handlung in den Vordergrund stellen)? - Umformung von Aktiv ins Passiv und umgekehrt - Verwendung des Passivs als Informationsregel oder aus Informationsmangel - Unterscheidung des Vorgangs- und Zustandspassivs - Bildung der Verbformen Aktiv und Passiv in den verschiedenen Tempora - Ersatzformen für das Passiv kennen und zur Textüberarbeitung nutzen	Passiv, stilistische Varianten, Unterscheidung sprachlicher Gestaltungsmittel und Erklärung ihrer Wirkung Textproduktion: Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, sprachliches Wissen über Aktiv-Passiv für das Schreiben eigener Texte einsetzen und eigene und fremde Texte anhand vorgegebener Kriterien bearbeiten	S. 269 f. (Grammatikwissen bei der Textüberarbeitung anwenden) Übungen: - Ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen S. 246 - Arbeitsheft S. 44 - 47 Orientierungswissen: - Aktiv-Passiv S. 217 - 218 - Tempora S.214 f. - Partizip I und II S. 216	Partizip I und II des Verbs neu: - Vorgangs- und Zustandspassiv - Aktiv und Passiv in den verschiedenen Tempora situationsangemessen verwenden und den Gebrauch reflektieren - Umformungen des Textes erfassen - Passivumschreibungen verwenden Vorschlag einer möglichen Aufgabenformulierung: siehe S. 269	Bezug zu 4: - Vorgangs- und Zustandspassiv - Aktiv und Passiv in den verschiedenen Tempora situationsangemessen verwenden und den Gebrauch reflektieren - Umformungen Aktiv-Passiv in ihrer Auswirkung auf den Aussagegehalt des Textes erfassen - Passivumschreibungen verwenden Vorschlag einer möglichen Aufgabenformulierung: siehe S. 269
---	---	---	--	---

5. Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen -Sachtexte erschließen und in ihrem funktionalen Zusammenhang vergleichen -Diagramme und Grafiken verstehen und hinsichtlich ihrer Aussagekraft bewerten -Inhalte/Informationen übersichtlich festhalten (Tabelle, Mind- Map etc. -Werbung bezüglich ihrer Zielgruppe analysieren -Werbung in ihrem Aufbau und ihrer Gestaltung untersuchen und in ihrer Funktionalität unterscheiden -Sprache der Werbung erkennen und ihre Wirkung beschreiben -Einen Kurzvortrag	Textrezeption: - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern - Texte zur Erweiterung des eigenen Wissens und zur Problemlösung auswerten - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenhang erklären und bewerten - mediale Gestaltung der Werbung analysieren - Überprüfen und Bewerten informativer Quellen digitaler Medien Produktion: - angeleitet komplexe Recherchestrategien für unterschiedliche Medien angemessen einsetzen - angemessen Arbeits- und Lernergebnisse mit Hilfe digitaler und nicht-digitaler Medien präsentieren - Medienprodukte gestalten und präsentieren	Deutschbuch Cornelsen 7 Kapitel 9 S. 181- S.206 Schülerarbeitsheft Kapitel Werbung Lehrerheft Klasse 7 Zusatzmaterialien / Kopiervorlagen S.259 – S.268 (CD Servicepaket 7, Kapitel Werbung) aktuelle Werbung (Printmedien, digitale Medien etc.) Deutsch kompetent 7, Kapitel 10 „Macht Werbung“	-typische rhetorische Mittel der Sprache der Werbung (Anglizismen, Neologismen, Wortspiele, Reime, Vergleiche, Alliterationen etc. erkennen - Sprache als Manifestation gesellschaftlicher Normen und Werte im Internet und in den sozialen Medien reflektieren - Wiederholung: Aufbau, Gestaltung und Sprache von Sachtexten - Wiederholung und Verfestigung von Satzarten, Satzbau und Satzgliedern - Diktattraining zur Einübung der Orthographie -Wiederholung von Wortarten -Versprachlichen	Klassenarbeit: Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text analysieren und interpretieren oder Typ 4b: Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Dauer in Minuten: 45 Alternative mögliche Leistungsüberprüfung -Werbefilm für das Krupp-Gymnasium gestalten - Gestaltung eines Werbeplakats auf Grundlage eines oder mehrerer Informationstexte zu einem bestimmten Thema (evtl. aktuelles Thema: Impfkampagne Corone) samt Zusammenstellung relevanter Materialien aufgrund eigener Recherchen Bezug zu 4: Analyse des Aufbaus eines Sachtextes, einfache
---	---	---	---	--

Übersicht im Fach Deutsch über Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7 G9, erarbeitet von Ki, Bf, Kb, Mü

über Werbung in digitalen Medien erstellen, Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren			von Grafiken und Diagrammen	rhetorische Mittel von Werbung
6. „Es ist nicht geheuer dort“ – Jugendromane lesen und verstehen - Spannungsmomente erkennen - Schauplätze und Stimmungen untersuchen - Erzählperspektiven erkennen - Figurenbeziehungen verstehen und darstellen, Standbilder bauen - eine Hauptfigur charakterisieren - einen inneren Monolog oder Tagebucheintrag verfassen - Texte kooperativ und kriterienorientiert	Textrezeption - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern - eine persönliche	Deutschbuch Kapitel 6 (S. 115-135) Orientierungswissen zum Deutschbuch: S. 98/99 S. 102/103 S. 106 Für das Lesetagebuch: S. 134 Produktiv-gestaltendes Schreiben: S. 131, 135/136	Wiederholung: - Zeichensetzung bei wörtlicher Rede - Treffende Adjektive verwenden - Formulierungshilfen zum Verfassen einer Charakterisierung (S. 127) - Diktattraining zur Einübung von Orthographie und Zeichensetzung	Typ 4a: Analysierendes Schreiben - literarischen Text analysieren und interpretieren - eine literarische Figur charakterisieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen Aufgabe nach Klassenarbeitsschwerpunkt bei 1. Gedichte/Balladen zu wählen) Dauer in Minuten: 45 Alternative Lösungsbearbeitung Ein Lesetagebuch gestalten (S. 134) Eine Lesekiste gestalten

Übersicht im Fach Deutsch über Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7 G9, erarbeitet von Ki, Bf, Kb, Mü

überarbeiten Mögliche Lektüren: Krabat, Die Insel der besonderen Kinder, Das Tagebuch der Anne Frank, Die Schatzinsel	Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren Medienrezeption - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: zwischen den Zeilen Lesen) - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Ein Lesetagebuch führen)		Bezug zu 4: Treffende Adjektive für eine Charakterisierung verwenden Abwechslungsreiche Verben nutzen/Formulierungshilfen Wortschatzarbeit Dauer in KWs: (5 Wochen) Mögliche Aufgabenstellung: Deutschbuch, S. 135
---	--	--	--

Übersicht im Fach Deutsch über Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8 G8, erarbeitet von Bt, Ock, Haf, Ca, Or

1 Unterrichtsvorhaben Inhalte	2 Kompetenzschwerpunkt bzw. RL-Bezug	3 Bezug zum Lehrwerk (Seitenangaben) Lern- bzw. Übungsaufgaben	4 Reflexion über Sprache bzw. Orthographie Wdh. // Neueinführung // Vertiefung //	5 Klassenarbeit Aufgabenformat (RL) Umfang/Dauer alternative Leistungsüberprüfung Bezug zu 4 Terminierung in KWs Vorschlag einer möglichen Aufgabenformulierung
Kurzgeschichten Eine erweiterte Inhaltsangabe zu einer Kurzgeschichte verfassen Figuren und ihre Beziehung untersuchen	Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung untersuchen In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen	Deutschbuch 8 (S. 143-169)	Konjunktiv, Redewiedergabe, Tempus	1. Erweiterte Inhaltsangabe 2. 45 – 60 min 3. 4. 5. 6. Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten (erweiterte Inhaltsangabe). Ggf. Aufgabentyp 5: einen
Schriftliches Argumentieren Argumentation mit und ohne Textbasis Einen argumentativen Leserbrief verfassen Standpunkte überzeugend vertreten	Grundlegende Textfunktionen unterscheiden	Deutschbuch 8 (S. 61-82)	Wdh. argumentativer Strukturen	1. Argumentierendes Schreiben (Typ III) 2. 45-60 min 3. Durchführen einer Diskussion 4. Argumentative Strukturen mündlich o. schriftlich anwenden 5. KW 6. Aufgabentyp 3 (mündlich): Sprechakte in Gruppengesprächen
Großstadtlyrik Sehnsuchtsort Stadt?! – Songs, sprachliche Mittel und Gedichte untersuchen und gestalten (Kapitel 8)	Lyrische Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel untersuchen (KLP S. 19)	Deutschbuch 8 (S. 169-190)	Neueinführung sprachlicher Mittel	1. Einen lyrischen Text analysieren und interpretieren (TV a) 2. 45-60 min 3. Präsentation eines Gedichtes (z.B. als Erklärvideo / Poster) 4. Reinschema und einfache Formen der Bildlichkeit analysieren 5. KW 6. Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten
Roman und Film vergleichen z.B. „Tschick“. Filmsprache Figurenrede	In literarischen Texten Figuren untersuchen Absichten und Verhaltensweisen von Figuren untersuchen (KLP S. 19)	Deutschbuch 8 (S. 241-264)	Neueinführung: Konflikte und deren sprachliche Gestaltung	1. Einen literarischen Text analysieren (TV a) 2. 45-60 min 3. Lesetagebuch / Portfolio (Charakterisierung etc.) 4. Konflikte untersuchen 5. KW 6. Aufgabentyp 4a: einen medialen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten (eine Filmszene analysieren). Beispielformulierung:

Übersicht im Fach Deutsch über Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8 G8, erarbeitet von Bt, Ock, Haf, Ca, Or

Immer auf dem Laufenden – Print- und Onlinetexte untersuchen.	In Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden (KLP, S. 27)	Deutschbuch 8 (S. 215–240)	Wdh. Argumentativer Strukturen und informierender Sachtexte, Satzglieder, Formen von Nebensätzen inkl. Zeichensetzung	1. Sachlich berichten und beschreiben (II) 2. 45–60 min 3. Lesetagebuch (täglich bestimmte Seite / Spalte einer aktuellen Tageszeitung lesen, das Wichtigste im Lesetagebuch notieren 4. Merkmale unterschiedlicher Textsorten kennenlernen, 5. 6. Aufgabentyp 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von
---	--	----------------------------	---	---

Übersicht im Fach Deutsch über Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9

1 Unterrichtsvorhaben Inhalte	2 Kompetenzschwerpunkt bzw. RL-Bezug	3 Bezug zum Lehrwerk (Seitenangaben) Lern- bzw. Übungsaufgaben	4 Reflexion über Sprache und Orthographie Wdh. // Neueinführung // Verstetigung	5 Klassenarbeit
1. Erörtern und Argumentieren an Rollenbildern	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R) - sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R) - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) - mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen	S. 169-190; S. 346-348	Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache	Erörtern und Argumentieren an Rollenbildern (Typ 3)

	Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale der Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (MR)			
2. Liebeslyrik	Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte	S. 81-94; S. 337-339	- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, à eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),	Einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Typ 4a)

				adressaten-, situationsangemes- sen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),	
3. Drama/Analyse die Physiker	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R) • Zusammenhänge zwischen Form und	S. 191 – 218; S. 350f. zusätzlich: Lektüre "Die Physiker" vom Diogenes Verlag (Print!)	Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	Eine Dramenszene interpretieren (Typ 4a)	

				Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)	
				in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)	
				Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R)	
				Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. (M-R)	
				Produktion	

	- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, (K-P) - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)				
4. Kurzgeschichten und	• In	S. 141-166 und	SuS	Eine Kurzgeschichte	

Kommunikationsmodelle.	Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren	Orientierungswissen aus Cornelsen 340-342, 344, 345 + 383	unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. SuS analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten	analysieren und interpretieren und Anwendung eines Kommunikationsmodells (Schulz von Thun) auf eine Gesprächssituation in einer Kurzgeschichte (Typ 4a und b)
------------------------	---	---	---	--

Übersicht im Fach Deutsch über Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 10, G9, erarbeitet von Orman, Schäfers, Busch, Voh

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzschwerpunkte	Bezug zum Lehrwerk	Prüfungsformat
Informieren Identität: Social Media, Gender, kulturelle und politische Identität	- überblickend informieren - sachlich-distanziert formulieren - einen Text gliedern - Aspekte/Unterthemen aus Materialien herausarbeiten - Informationen verstehen, vergleichen und verknüpfen - Informationen reorganisieren - mit eigenen Worten erläutern - problemorientiertes Schreiben - selbst die Funktionen "appellieren", "argumentieren", "informieren" und "kritisieren" anwenden - Grafiken auswerten - Zitation und Paraphrase	Deutschbuch: Kapitel 1 + 5 Orientierungswissen: S. 337, S. 354-356 (die zweite Möglichkeit des Aufgabentyps 2, nämlich der erörternde/argumentierende Text wird in der Reihe auch eingeübt)	Aufgabentyp 2 (materialgestützter informierender Text) Dauer: 90 min. Anmerkung: die Arbeit sollte einen medialen Schwerpunkt haben, z. B. Social Media.
Sachtext mit Bezug zu literarischem Text Politische Reden und Politische Lyrik - Extremismus & Postkolonialismus im Spiegel unserer Demokratie	Sachtext - Textsorten aufeinander beziehen: Politische Rede und politische Lyrik - Standpunkt und Absicht einer Rede erläutern - Redeanlass und Redner/Innhaltenungen in die Analyse einbeziehen - den Argumentationsaufbau anhand performativer Verben in seiner Funktion für die Redeabsicht erläutern - Rhetorische Mittel und Strategien erläutern - Argumentationstypen erkennen - Argument: These, Begründung und Beleg/Beispiele trennen - Sprachliche Gestaltung in der Funktion für die Redeabsicht erläutern - Beurteilung der Rede auf Erreichung oder Angemessenheit des Redeziels. Lyrik - Merkmale von Gedichten: lyrisches Ich, Reimschema, Reimform, Versmaß, Stilmittel, Gedichtarten - Gesamtaussage des Gedichts erläutern - Bildsprache in der Lyrik deuten	Deutschbuch: Kapitel 8 + 11 Orientierungswissen: S. 349-352, S. 359	Aufgabentyp 4b (Politische Rede analysieren und in Beziehung zu einem politischen Gedicht setzen) Dauer: 90 min. Anmerkung: der Fokus beim Einbezug des Gedichts liegt auf dem Inhalt bzw. der politischen Position des lyrischen Ichs.

Literatur Roman - Figuren in anti-demokratischen Gesellschaften <i>Romanvorschlag: Juli Zeh - Corpus Delicti</i>	Erzähltechniken/Textmerkmale erkennen: - Erzählverhalten und Erzählform - erzählendes und erlebendes Ich - Figurenrede - Zeitgestaltung (Erzählzeit & Erzähldauer) und Erzählordnung (Prolepse, Analepse, Chronologie) - Erzählort (Erzählraum, Handlungsraum, semantisierter Raum) - Erzählmodus (narrativer oder dramatischer Modus) - Erzählperspektive (abgeschlossen oder offen, faktual oder fiktional) - Leitmotive erkennen Deutungsansätze entwickeln: - durch literarische Gespräche - durch gestaltende Texte (Monologe etc.) Interpretation eines Erzähltextes: Thema, Inhalt, Aufbau, Figurencharakterisierung- und beziehung, Erzähltechnik, sprachliche Gestaltung, abschließende Deutung + Urteil	Deutschbuch: Kapitel 6, 9 + 10 Orientierungswissen: S. 341- 343, S. 346-348	Aufgabentyp 4a (Literarische Analyse) + ggf. Aufgabentyp 6 (Produktionsorientiertes Schreiben als erweiterte Aufgabe, z. B. Entwicklung eines inneren Figurenmonologs im Anschluss an die Analyse) Dauer: 90 min. Anmerkung: Wenn Aufgabentyp 6 einbezogen wird, ersetzt diese Aufgabe das Urteil.
Argumentation Klimaschutz oder Klimadiktatur? Verbieten, Verzichten, Protestieren	- Diskussionskultur: Regeln, Techniken, Verhalten, Gesprächsbremser - Formen der Debatten, u. a. Podiumsdiskussion, schriftliche Debatte, Gesprächsrunde - für Überzeugungen argumentieren: Standpunkt formulieren, Position und Meinung differenzieren, Argumente stützen - Argumentationstypen - Argumente entkräften, unschlüssige Argumente, z. B. Strohmann-Argument entlarven - Beweisstrategien - Belege anbringen - Diskussionsrunden protokollieren - schriftliche Erörterung in Bezug auf einen Sachtext - problemorientiertes Schreiben	Deutschbuch: Kapitel 3 Orientierungswissen: S. 333-336 & S. 340	mündliche Unterrichtsleistung (Podiumsdiskussion, Debatte) - keine Klassenarbeit Dauer: 2-3 Std. Vorbereitung der Diskussion + 67 Minuten Podiumsdiskussion. Anmerkung: Fokus auf Zuhörkompetenz
Methodentraining Übung zur Zentralen Prüfung 10	- Vertiefungen zum Aufgabentyp 2, 4a und 4b (siehe UV 1, 2, 3 & 4)	Deutschbuch: Kapitel 13 und S. 361-384 + Übungen Westermann FINALE Heft.	Zentrale Abschlussprüfung Dauer: 150 min.

Unterrichtsinhalte im Fach Deutsch, Klasse 11/EF

1. Unterrichtsvorhaben (Sachtext)

Was kann ich noch glauben? *Medialer Einfluss auf Sprache & Meinungsbildung in postfaktischen Zeiten durch Phänomene der 4. und 5. Gewalt (Filterblasen, Empörungskultur, Social Bots, Fake News, Desinformation, Informationsflut, Framing, Political Correctness etc.)*

Klausur Nr. 1: Aufgabentyp IIa (Sachtextanalyse mit weiterführendem Schreibauftrag)

2. Unterrichtsvorhaben (Drama)

Gelebte Aufklärung in Europa - Soziale Verantwortung und ihre dramaturgische Darstellung in Lessings Nathan der Weise

Klausur Nr. 2: Aufgabentyp Ia (Szenenanalyse mit weiterführendem Schreibauftrag)

3. Unterrichtsvorhaben (Materialgestützt)

Wie wir uns (miss)verstehen - *Interkulturelle, mediale und alltägliche Kommunikation in Sach- und literarischen Texten*

Klausur Nr. 3: Aufgabentyp IV (Materialgestütztes Schreiben)

4. Unterrichtsvorhaben (Lyrik)

Politische Lyrik - Literatur als Politikum

Klausur Nr. 4: ZP, Aufgabentyp Ia am 27.05.24, Nachschreiber 05.06.24.

Aufgabenart I:

- a. Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- b. Vergleichende Analyse literarischer Texte

Aufgabenart II:

- a. Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- b. Vergleichende Analyse von Sachtexten

Aufgabenart III:

- a. Erörterung von Sachtexten
- b. Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

Aufgabenart IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug